

Lokales

## Wilmsmeier wird neuer Bürgermeister

**Wahl: Kandidat des Fünferbündnisses gewinnt mit 53,85 Prozent. Der unterlegene Kandidat der CDU, Kurt Nagel, spricht von einem Ergebnis, "für das ich mich nicht verstecken muss".**

**Wahlbeteiligung: 32,1 Prozent**

Von Jörg Stuke

Bad Oeynhausen. Eine Viertelstunde lang sah es gestern Abend für Kurt Nagel nicht schlecht aus. Die ersten Stimmbezirke, die ausgezählt waren, lagen auf der Lohe. Nagel lag da mit 54,5 Prozent vorn. Um 18.20 Uhr kippte der Trend. Die stellvertretende Bürgermeisterin Helke Nolte-Ernsting zog scharf die Luft des Ratssaales ein. "Oh, oh, jetzt geht es los", sagte die Christdemokratin. Und behielt Recht. Dies war der letzte Moment, in dem sich CDU-Mann Nagel noch Hoffnung machen konnte. Der Rest des Abends gehörte dem Sieger: Achim Wilmsmeier.

Rainer Müller-Held (Grüne) war der Erste, der Wilmsmeier gratulierte. "Jetzt hastes geschafft", sagte Müller-Held und klopfte dem Sieger auf die Schulter. Der erlaubte sich noch keinen ungezügelten Triumph, wagte aber immerhin ein zuversichtliches "Ich glaube, der Trend ist stabil".

Das war er. Nach Auszählung aller Stimmbezirke standen für Wilmsmeier 6.792 Stimmen (53,85 Prozent) auf der Rechnung, Kurt Nagel kam auf 5.821 Stimmen (46,15 Prozent). Und der Sieger zeigte endlich ein entspanntes Lächeln. "Ich bin sehr zufrieden", sagte der 46-Jährige, Kandidat von SPD, Grüne, UW, Linke und BBO. "Darauf kann man aufbauen."

Am 21. Oktober wird Wilmsmeier sein Amt im Rathaus antreten. "Zunächst werde ich mit den Mitarbeitern sprechen um zu sehen, wo die drängendsten Probleme liegen", kündigte Wilmsmeier im Gespräch mit der NW an. Zwei zeichnen sich dabei für den neuen Bürgermeister bereits ab: Das eine wird natürlich der Haushalt sein, der laut Haushaltssicherungskonzept für 2016 ausgeglichen sein muss. Im NW-Interview hatte Wilmsmeier angedeutet, dass der Haushaltsentwurf womöglich erst im nächsten Jahr vorgelegt werden soll. Festlegen wollte sich Wilmsmeier darauf am Wahlabend aber noch nicht. "Wir müssen erst mal schauen, wie die Zahlen konkret sind", sagte Wilmsmeier. Zweite Herausforderung, die Wilmsmeier für Bad Oeynhausen sieht, ist die Unterbringung der Flüchtlinge. "Auch da werde ich zunächst alle Beteiligten - Politik, Verwaltung, Hilfsorganisationen und Ehrenamtliche - an einen runden Tisch holen um zu klären, was Stand der Dinge ist", sagte Wilmsmeier.

Was sich mit ihm als Bürgermeister in Bad Oeynhausen verändern soll? Wilmsmeier muss einen kurzen Moment überlegen. "Ich habe mich im Wahlkampf um Sachlichkeit und Fairness bemüht. So möchte ich auch mein Amt führen", sagt er. Glück wünschten ihm dabei nicht nur die Bad Oeynhausener Unterstützer. Auch die Landtagsabgeordneten der SPD, Inge Howe und Angela Lück, sowie der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze waren gekommen, um Wilmsmeier zu gratulieren. Schon das war ein Signal für die Zuversicht der SPD, dass ihr Mann gewinnt.

Äußerlich unerschüttert und um Haltung bemüht, nahm Kurt Nagel seine Niederlage hin. "Als Realist bin ich nicht enttäuscht", versicherte er. Dafür, dass es ein Kampf fünf gegen einen gewesen sei, sei das Ergebnis doch nicht schlecht, meinte Nagel mit Blick auf das Fünferbündnis. "Es ist ein klares Ergebnis. Aber keines, für das ich mich verstecken müsste."

Der vor zwei Wochen unterlegene amtierende Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann lobte seinen Kontrahenten. "Wilmsmeier hat einen guten Wahlkampf gemacht", sagte Mueller-Zahlmann. "Ich wünsche ihm, dass er seine Unterstützer noch lange zusammenhalten kann."

